

**„Tausende Beschäftigte  
leisten täglich gute  
Arbeit für unsere sichere  
Energieversorgung  
und praktizieren dabei  
konkreten Klimaschutz!“**

**Michael Vassiliadis**  
Vorsitzender der IG BCE



**#WIRSINDHIER**

Industriegewerkschaft  
Bergbau, Chemie, Energie



# Wir setzen auf eine große Koalition der Vernunft

**Mit dem möglichen Eintritt der SPD in Sondierungsgespräche mit der Union können Deutschlands Arbeitnehmer auf die Rückkehr ökonomischer Vernunft und sozialer Gerechtigkeit in die Energie- und Industriepolitik hoffen. CDU/CSU, FDP und Grüne hatten bei ihren Jamaika-Gesprächen in beiden Politikfeldern radikale Positionen formuliert, die ohne Not Tausende Jobs in der Energiewirtschaft und bei ihren Zulieferern in akute Gefahr gebracht hätten. Wir wissen: Die SPD kann, darf und will keinen energie- und beschäftigungspolitischen Strukturbruch mitmachen, durch den gute und mitbestimmte Arbeitsplätze wegreguliert werden, ohne dass der weltweite CO<sub>2</sub>-Ausstoß nennenswert sinken würde.**

## Die Folgen tragen müssten...

- **die Beschäftigten in der Energiewirtschaft und ihre Familien.**  
Wer könnte ihnen einen politisch verursachten Stellenabbau erklären, der die aktuelle Streichliste bei Siemens weit in den Schatten stellen würde? In den Revieren droht eine Potenzierung der Politikverdrossenheit. Insbesondere die Bürger in Ostdeutschland haben seit 1990 die Hauptlast der bislang erreichten CO<sub>2</sub>-Minderung getragen.
- **die Beschäftigten in den Branchen mit großem Energiebedarf.**  
Der Strom für die Industrie würde sich spürbar verteuern – was weitere gute Arbeitsplätze und Investitionen in Deutschland in Gefahr bringt.
- **alle Bürger unseres Landes.**  
Mit dem Ausstieg aus der Kernenergie und mit ständigen Einschnitten in die konventionelle Stromerzeugung sinkt die Kapazität der sicheren, weil wetterunabhängigen, Kraftwerke seit Jahren. Den Ausbau der erneuerbaren Energieträger zahlen alle Bürger ohne sozialen Ausgleich über die EEG-Umlage, während die Profiteure – weitgehend risikofrei – langfristig ihr Geld verzinsen können.

Wir setzen darauf, dass gerade die Arbeitnehmer- und Volkspartei SPD die Balance zwischen Arbeitsplätzen, sicherer, bezahlbarer Stromversorgung und Klimaschutz im Auge haben wird. Das Abschalten von weiteren Gigawatt Kraftwerksleistung wäre teure Symbolpolitik auf dem Rücken der Beschäftigten, die uns in der Klimapolitik quasi nicht voranbringt:

- Zuletzt diskutierte Abschaltpläne würden Deutschlands Beitrag zur globalen CO<sub>2</sub>-Produktion um nicht einmal eine Promille verringert – während andere Staaten ihren Ausstoß noch über Jahre steigern werden.
- Es sind keine weiteren Ausstiege nötig, um das Pariser Klimaabkommen zu erreichen. Denn Deutschland zählt schon heute zu den führenden Ländern im Klimaschutz. Nach derzeitigem Stand werden wir 2020 mindestens 32 Prozent weniger CO<sub>2</sub> ausstoßen als 1990. Gerade 30 Prozent hat sich die EU vorgenommen.
- Dem Weltklima ist mit teurer Kirchturmpolitik in Deutschland nicht geholfen. Unser CO<sub>2</sub>-Ausstoß insgesamt ist zu niedrig, um das 2-Grad-Ziel zu beeinflussen. Statt immer neue Ausstiege in Deutschland zu planen, sollten wir mit unseren Technologien den Ländern mit hohen Emissionen bei der Reduktion helfen. Allein mit den Erneuerbaren heutiger Prägung sind die CO<sub>2</sub>-Ziele in der weltweiten Energieversorgung nicht zu erreichen.

Michael Vassiliadis, Vorsitzender der IG BCE:

„Im Fall einer Zusammenarbeit von Union und SPD setzen wir auf mehr Realismus in der Arbeits-, Sozial-, Industrie- und Energiepolitik. Wir haben genug von den Extremforderungen der Klientelparteien. Deshalb muss vor Gesprächen von Schwarz und Rot der Verhandlungsstand der Jamaikaner auf null gestellt werden. Was wir in dieser Legislaturperiode brauchen, ist ein Modernisierungsschub für die Energiewende. Für diese große Kraftanstrengung in der Klimapolitik bedarf es einer großen Koalition der Vernunft. Und die kann es nur mit der SPD geben.“